

Offenbarung 3,7-12 – Predigt 18. Juni 2017

Eine Türe, eine Medaille und eine Säule

Einleitung

Was haben eine Türe, eine Siegesmedaille und eine Säule gemeinsam? Von aussen betrachtet nicht viel. Doch wenn wir unseren heutigen Predigttext anschauen, dann werden diese drei Dinge auf eine äusserst spannende und ermutigende Art und Weise zusammengebunden.

1. Eine offene Türe

Ich lese einmal den **ersten Vers, Offenbarung 3,7**:

Schreibe diesen Brief dem Engel der Gemeinde in Philadelphia. Das ist die Botschaft dessen, der heilig und wahrhaftig ist und der den Schlüssel Davids hat. Was er öffnet, kann niemand schließen, und was er schließt, kann niemand öffnen. (Offenbarung 3,7)

Johannes, ein Freund von Jesus, der ihn während seiner Zeit auf dieser Welt begleitet und alles miterlebt hatte, hatte am Ende seines Lebens eine Vision, in der Jesus ihm begegnet ist.

Und in diesem Traum, in dieser Vision bekam er den Auftrag an verschiedene christliche Gemeinden zu dieser Zeit einen kurzen Brief zu schreiben. Dieser Brief geht an den **Verantwortlichen aus der Gemeinde in Philadelphia**, dem heutigen Alasehir in der Türkei.

In jedem Brief stellt sich Jesus auf eine **bestimmte Art und Weise** vor. Hier sind es drei Dinge, die etwas über ihn aussagen. Jesus ist:

- **HEILIG** - das heisst, er ist für Gott abgesondert, er ist bei Gott, er ist Gott selber. Hier spricht also nicht einfach ein Mensch, oder ein Engel, oder sonst ein Wesen, sondern der lebendige Gott persönlich durch Jesus Christus.

- **WAHRHAFTIG** - das heisst, das was er sagt, stimmt und ist wahr. Er erzählt keine Lügen, sonst wäre er nicht mehr heilig und man kann sich voll und ganz auf das verlassen, was er dem Johannes, der Gemeinde und uns heute zu sagen hat.
- **ER HAT DIE AUTORITÄT ÜBER DEN ZUGANG ZUM HIMMEL UND NIEMAND KANN SICH IHM IN DEN WEG STELLEN** - er hat den Schlüssel von David in seinen Händen, das heisst, Jesus hat die Macht, für die Menschen die Türen zum Königreich von Gott zu öffnen. Und was er öffnet, das kann niemand schliessen und was er schliesst, das kann niemand öffnen. Für wen er die Türe zum Himmel aufschliesst, die bleiben offen, und für wen er sie schliesst, die bleiben zu. Niemand in der sichtbaren und unsichtbaren Welt kann ihm hier reinfunkeln. Das hat er schon auf dieser Erde in Anspruch genommen: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zu Gott als nur durch den Glauben an mich." (Johannes 14,6)
 - **Wer an Jesus glaubt - dem öffnet er die Türen zum lebendigen Gott**, indem er ihm vergibt und ihn rein und heilig macht.
 - **Wer Jesus ablehnt und sein Leben ohne ihn lebt - dem verschliesst er die Türe** zum lebendigen Gott, weil seine Schuld noch zwischen ihm und Gott steht.
 - **Niemand kann einen anderen Weg zu Gott finden**, als nur durch Jesus. Nicht alleine durch gute Taten oder nicht durch andere Menschen oder andere Vorstellungen. An Jesus entscheidet sich alles - und so stellt er sich vor.

Und nun kommt diese erste Bild, **das mit dem Schlüssel schon angedeutet ist: Eine Türe**, welche offen ist - und eine solche Türe darf die Gemeinde in Philadelphia haben. Ich lese den nächsten Vers:

Ich weiß alles, was du tust, und ich habe eine Tür für dich geöffnet, die niemand schließen kann; denn du bist nicht stark, aber hast an meinem Wort festgehalten und meinen Namen nicht verleugnet. (Offenbarung 3,8)

Jesus weiss, was in der Gemeinde vor sich geht, er kennt sie und weiss, was sie tut. Nun hat Jesus nicht nur die Türe zum Himmel geöffnet, indem er für uns Menschen ans Kreuz ist und den Tod für uns bezahlt hat, **sondern er hat der Gemeinde eine Türe geöffnet**, welche niemand schliessen kann.

Damit ist gemeint, dass Menschen für den Glauben an Jesus offen sind und sich für ihn entscheiden. Man kann die Gute Botschaft von Jesus und seiner Rettung vor dem ewigen Tod weitersagen, aber ob Menschen darauf reagieren und sie verstehen und sie für sich in Anspruch nehmen, das hat man nicht in der Hand. Dort ist man auf Gottes Wirken angewiesen. Eine offene Türe heisst nun, dass diese Offenheit der Menschen vorhanden ist.

Der nächste Vers zeigt dies deutlich auf:

Ich werde einige von denen, die zu Satan gehören - sie lügen, denn sie geben sich als Juden aus, sind es aber nicht -, dazu bringen, zu kommen und sich vor deinen Füßen niederzuwerfen. Sie werden erkennen, dass ich dich geliebt habe. (Offenbarung 3,9)

Diese offene Türe geht sogar soweit, dass ihre **Erzfeinde**, welche sie verfolgen und am liebsten tot sähen, zu dieser Zeit waren es die Juden, welche in Jesus einen Gotteslästerer und in der

Gemeinde eine Sekte sahen, die es zu bekämpfen gilt, **kommen und sich zu ihren Füßen werfen**. Das heisst, sie werden erkennen, dass das, was sie weitersagen die **Wahrheit** ist und sie die Vergebung und die Annahme durch Jesus brauchen. Sie werden erkennen, **dass Jesus, dass Gott sie liebt und sie sich eigentlich gegen Gott aufgelehnt haben**, indem sie die Christen und die Gemeinde verfolgt haben.

Warum schenkt Jesus ihnen diese offene Türe? Welche Gründe gibt es?

- Besondere Fähigkeiten?
- Viele Menschen und viele Gruppen?
- Grosse finanzielle Mittel, mit welchem man viele Leute für das Verkünden des Evangeliums freisetzen konnte?

Nichts dergleichen. **Es ist eigentlich das Gegenteil**. Jesus sagt: **Deine Kraft ist klein**. Du kannst nichts "Starkes" vorweisen. Das kann sein, dass sie klein gewesen ist, dass sie nicht besondere Gaben besessen hat, dass sie in ihren Möglichkeiten limitiert gewesen ist.

Und das ist der erste Grund, warum er eingreift: Die Gemeinde hat keine grosse Kraft. Er liebt es, dort zu wirken und dort einzugreifen, wo die Menschen schwach sind und nicht selber etwas tun können. Denn so wird SEINE Kraft sichtbar und die Menschen beten nicht sich, sondern IHN an!

Der zweite Grund ist ihre Haltung zu Gottes Wort. Sie haben daran **festgehalten**. Das, was Gott ihnen durch sein Wort, heute haben wir die Bibel, ihnen gesagt hat, haben sie ernst genommen. Sie haben sich **danach ausgerichtet und als Wahrheit anerkannt**. Jesus liebt es, wenn wir ihn beim Wort nehmen und unser Leben auf seine Worte aufbauen und uns auf ihn verlassen. Denn er ist treu und macht, was er sagt.

Der dritte Grund ist, dass sie Jesus nicht verleugnet haben. Sie haben sich zu ihm bekannt und nahmen die negativen Konsequenzen eines solchen Bekenntnisses in Kauf - das bedeutete **Verfolgung, Verachtung und war zum Teil sogar ein Todesurteil**. Egal ob die Leute freundlich oder feindlich reagiert haben, sie haben gesagt: Ich gehöre zu Jesus, er ist mein Herr und mein Leben gehört ihm und ihm folge ich nach!

Für Jesus waren dies die entscheidenden Kriterien: Völlige Abhängigkeit zu Jesus (kleine Kraft), völliges **Vertrauen in seine Worte** und **echtes Bekenntnis** zu ihm - und so hat er ihnen eine Türe geöffnet, welche niemand schliessen konnte.

Das heisst nun nicht, **dass Jesus hier ein neues Gemeindebaumodell vorstellt, wie es dann sicher wirkt**. Man muss schwach sein, die Bibel ernst nehmen und Jesus bekennen - und dann geht die Türe auf. Jesus ist immer noch souverän. Auch wenn diese Dinge vorhanden sind, dann heisst das nicht, dass automatisch viele Menschen den Weg zu ihm finden.

Doch es zeigt auf, **auf was es Jesus ankommt**. Und darauf sollen wir uns konzentrieren und dafür beten, dass er eine geöffnete Türe schenkt, die niemand schliessen kann.

Dies ist ein Zuspruch für die aktuelle Zeit und ein Hinweis auf das, was wirklich wichtig ist.

2. Ein versprochener Siegesmedaille

Doch Jesus geht noch weiter, und nimmt die Zukunft ins Visier. Das sehen wir in Vers 11:

Ja, ich komme bald! Halte an dem fest, was du hast, damit dir niemand deinen Siegeskranz nimmt! (Offenbarung 3,11)

Dass Jesus wieder auf diese **Welt zurückkommt, so wie er sie verlassen hat, hat er einige Male betont und vorausgesagt**. Nun stellt sich die Frage, ob man das **ernst nimmt oder nicht**.

Man **kann diese Ankündigung in den Wind schlagen** und sagen, das ist alles Märchen und Humbug. Die Welt wird noch "ewig" so existieren wie bisher - bis sie dann irgendwann in Millionen von Jahren zu Ende geht, wenn die Sonne nicht mehr scheint.

Oder man **kann sie ernst nehmen**. Und das **fordert Jesus hier die Gemeinde auf. Er kommt bald!** Das ist weniger ein Zeitbegriff im Sinne von: Ich komme bald - in einem oder zwei Tagen, sondern ein Hinweis darauf, **dass Jesus zu jeder Zeit kommen KANN!** Er kann heute kommen, er kann Morgen kommen, doch niemand weiss es genau.

Viele Menschen haben schon versucht sein Kommen auszurechnen, doch alle sind kläglich daran gescheitert und es werden auch alle scheitern, die es versuchen. **Jesus kommt bald - zu einem Zeitpunkt, den niemand kennt! Darum gilt es vorbereitet zu sein.**

Und wie ist man vorbereitet? Es ist eigentlich ganz einfach: An dem festhalten, was man hat. Es geht nicht darum, sich verkrampft um noch irgendwelche Dinge zu bemühen, sondern **Jesus hat uns schon alles geschenkt, was wir brauchen**, um bei seiner Ankunft vorbereitet zu sein. Es gilt einfach, daran **festzuhalten** - und zwar am Glauben an Jesus.

Bei ihm bleiben heisst die Devise. Mit ihm unser Leben gestalten ist angesagt. Immer wieder dafür dankbar sein, dass er für uns die Türe in den Himmel geöffnet hat und wir durch seine Gnade durch die Türe hindurchschreiten konnten.

Halte fest, was Du hast - lass das, was Jesus Dir geschenkt hat niemals los - bleib bei ihm - und Du wirst als Sieger ins Ziel kommen und dort einen Siegeskranz, eine Siegesmedaille erhalten. Sie ist Dir versprochen und Du wirst sie erhalten, wenn Du im Ziel ankommst.

Es gibt keine Rangliste, sondern nur einen ersten Platz. Es ist ein Rennen, wo es nur **ein Läufer gibt, nämlich Du und Dein Gegner ist die Strecke**, welche Du laufen musst, das Leben, das Du leben darfst. Wenn Du als einziger Läufer ins Ziel kommst, dann bist Du Erster und Jesus schenkt Dir die Siegesmedaille.

Und wie komme ich in dieses Ziel? Indem ich mich besonders anstrenge? Nein, sondern indem ich in den bereitgestellten Beiwagen setze, wo Jesus am Steuer ist und ER mich ins Ziel bringt. Darum: Bewahre, was Du geschenkt bekommen hast - Bleib bei Jesus und ER bringt Dich ins Ziel.

Wenn Du ohne Jesus unterwegs bist oder Dich wieder bewusst und für immer von Jesus gelöst hast, dann wirst Du nicht ins Ziel kommen. Du bist zu Fuss unterwegs und wirst irgendwann nicht mehr können und zugrunde gehen, ohne dass Du am Ziel angekommen ist. Durch unsere eigene Leistung schaffen wir es nicht, der Weg ist zu weit.

Die **Türe, welche Jesus in den Himmel geöffnet hat, ermöglicht die versprochene Siegesmedaille**, welche bei der Ankunft im Himmel ausgegeben wird.

3. Eine beschriftete Säule

Doch wie sieht diese Medaille aus? Aus was besteht sie? Gold? Diplom? Anderes Material?

Der letzte Vers unseres Textes zeigt uns **einen Teil dieser Medaille** auf:

Wer siegreich ist, den werde ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen, und er wird ihn nie verlassen müssen. Ich werde ihn mit dem Namen meines Gottes kennzeichnen, und er wird Bürger in der Stadt meines Gottes sein - in dem neuen Jerusalem, das von meinem Gott aus dem Himmel herabkommt. Und mein neuer Name wird auf ihm geschrieben stehen. (Offenbarung 3,12)

Es ist eine Säule, welche im Tempel von Gott steht und mit drei Namen beschriftet ist.

Säulen sind erstens da, um etwas zu tragen, werden aber auch benutzt, um eine Botschaft weiterzugeben und etwas symbolisieren.

Genau das sehen wir auch beim **ersten Tempel, den Salomo gebaut hat**, um so einen Ort zu haben, wo die Menschen Gott begegnen konnten. Als er ihn gebaut hatte, machte er zwei grosse bronzene **Säulen** (9m hoch, 6m Umfang, 20cm dick). Auf diese schrieb er je einen Namen: **"Jachin" - das heisst: "fest eingerichtet" und "Boaz", was "Kraft" bedeutet**. Diese Säulen waren ein wichtiger Bestandteil des Tempels und gaben immer eine Botschaft weiter: **Der lebendige Gott, der hier wohnt, ist beständig und besitzt Kraft.**

Genau zu dem will Jesus alle machen, welche am Ziel angelangt sind, zu Säulen, welche etwas tragen - und zwar übergibt uns Jesus **Regierungsverantwortung** in seinem Reich, das er aufbaut. Wie diese Verantwortung aussieht, wissen wir nicht genau. Doch dass jeder, der sich Jesus anvertraut hatte, in seinem Reich, im Himmelreich, eine grosse Rolle spielen wird, hat er vorausgesagt. Du darfst eine Säule sein!

Und diese Säule wird den **Tempel nie verlassen, sondern für immer ihren Platz dort behalten**. Wir werden unseren **Platz im Himmel NIE räumen müssen**, sondern Jesus schenkt ihn uns für die Ewigkeit.

Und auf dieser Säule sind nun nicht mehr "Jachin" oder "Boaz" geschrieben, sondern es sind die **drei wichtigsten Namen** drauf, welche es gibt:

- Der **Name des lebendigen Gottes** wird darauf eingraviert sein. Diese Säule gehört ihm und ist ihm gewidmet. Wir gehören ihm und sind für ihn geschaffen worden und dürfen ihn anbeten.
- Der **Name der neuen Stadt**, welche Gott schafft, wo das Paradies sein wird. Es ist die Ortsangabe, welche bezeichnet, wo sich die Säule befindet und hingehört.
- Und **ein neuer, noch unbekannter Name für Jesus Christus**. Es ist derjenige, der uns erst den Einlauf ins Ziel ermöglicht hat und die Türen zum Himmel geöffnet hat. Er wird auch immer präsent sein. Der Name wird **sicher in Verbindung mit seiner Grösse und**

Herrlichkeit sein - doch bekannt ist er noch nicht - und darauf bin ich schon sehr gespannt!

Die Siegesmedaille besteht also im Recht, ein Teil von Gottes Herrlichkeit zu sein, an dem Ort, wo er wohnt und eine wichtige Verantwortung von Jesus zu bekommen und das alles mit dem Siegel und Stempel des lebendigen Gottes persönlich und desjenigen, der uns gerettet hat.

Was gibt es Besseres, Wertvollere und Schöneres? Somit dürfen wir uns freuen, wenn Jesus zurückkommt, oder wir ihm zuvorkommen und ihm bei unserem leiblichen Tod entgegengehen.

Schluss

Wir haben gesehen, wie eine Türe, eine Siegesmedaille und eine Säule perfekt zusammenpassen:

1. **Jesus schenkt eine geöffnete Türe** - in den Himmel. Sie kann niemand mehr schliessen. Aber auch in unserem Leben, wo Gott Türen öffnet und wir die Möglichkeit haben, anderen Menschen Gutes zu tun und sie auf Jesus hinzuweisen. Wir müssen nicht stark sein, sondern abhängig, vertrauensvoll und loyal. Darauf baut Jesus mit uns Sein Reich.
2. **Jesus hat eine Siegesmedaille bereit für uns - durch die geöffnete Türe können wir ans Ziel kommen.** Wenn wir das festhalten, was wir haben und bei Jesus bleiben, dann kommen wir sicher ins Ziel und haben eine Siegesmedaille zugute. Bleiben wir bei Jesus, denn nur so kommen wir ins Ziel!
3. **Jesus macht uns zu Säulen mit 3 wunderbaren Namen darauf** - diese Medaille ist die Zusage, dass wir in seinem **Reich für immer einen wichtigen Platz einnehmen dürfen** und der Name von Gott, der Name des neuen Jerusalems und der neue Name von Jesus gibt weiter, zu wem wir gehören und wem die Ehre gebührt. Eine wertvollere Medaille gibt es nicht!

Diese Nähe zu Jesus und diese Freude auf das, was kommt, wünsche ich uns allen.

Amen.